

an den After gehn läßt; oder warme Umschläge auf diesen macht.

Vieles kommt dabei darauf an, ob vorher schon die gewöhnlichen Hämorrhoiden da waren und wegblieben, indem die Blasenhämorrhoiden eintraten.

Ueberhaupt entscheidet über Heilbarkeit, Rückfall, Festigkeit, Dauer, zc. der Blasenhämorrhoiden gar sehr das Alter des Kranken, und die vorhergegangenen Umstände. Wo die Geschlechtsheile durch Veischlaf zc. sehr geschwächt waren, da ist im Durchschnitte das Uebel äußerst hartnäckig und beschwerlich.

Manchmal müssen Blutegel zur Entleerung der strotzenden Gefäße angewendet werden, um die Schmerzen zu mindern, die Harnabsonderung minder beschwerlich zu machen.

Oft muß für die Leitern der Catheter angewandt werden, wozu man aber durchaus einen elastischen anzuwenden hat, um sowohl einen dem engen Durchmesser der Harnröhre und des Blasenhalbes angemessenen zu haben, als auch denselben ohne große Mühe hineinbringen zu können.

Blasenhämorrhoiden werden manchmal mit Blutharnen verwechselt.

Man verwahrt sich vor diesem Irrthum dadurch, daß man weiß, dort gehe das Blut rein und untermischt, hier aber mit dem Urin zugleich ab.

Nun auch noch ein paar Worte von den

### Schleimhämorrhoiden.

Entweder sondern die unzähligen Schleimdrüsen des Mastdarms ihn ab, oder er quillt auch wohl unmittelbar aus den Hämorrhoidalknoten.

Nicht selten ist der Schleim übel gefärbt, mehr wässrig, zäh in andern Fällen, auch wohl auf eine ganz eigne Art stinkend.

Manchmal wechseln sie mit den blutigen Hämorrhoiden, manchmal gehn sie dem Blutflusse vorher, manchmal beschließen sie denselben, manchmal aber sind sie auch ganz für sich bestehend, und dann vertreten sie gleichsam die Stelle der blinden Hämorrhoiden.

Bisweilen sind sie sehr komplizirt, mit gichtischer, rheumatischer Disposition verbunden.

Die Auspressung des Schleims erfolgt vornehmlich beim Stuhlgang.

Ueber Behandlung, Folgen, Dauer, und dergleichen kann hier alles gelten, was bei den Hämorrhoiden überhaupt mitgetheilt ist. Die Gefahr ist dabei nicht geringer. Im Gegentheile oft darum größer, weil die im Unterleibe zum Grunde liegenden Stockungen eingewurzelter, die Neigung zu Cachexien bedeutender, die Entmischung der Säfte größer ist.

Schleimige Blasen-Hämorrhoiden sind oft mit dem Tripper zu verwechseln. Zumal weil auch oft Excoriation der Vorhaut statt findet, heftiges Brennen beim Urinlassen sich einstellt.

Man erkennt gewöhnlich das Uebel nur daran, daß der Abgang in ungewöhnlich großer Menge beobachtet wird, daß er vornehmlich während und nach den schmerzhaften Blasenkrämpfen erfolgt, und zwar entweder mit dem Urin, oder gleich nach demselben, wenn er so zäh ist, daß er sich damit nicht mischen kann. Leicht gesellen sich zu den Blasen-Hämorrhoiden dieser Art andere Zufälle, Harnstrenge, Harnverhaltung, Entzündung, Eiterung in der Harnblase; alles das, die Schmerzen, die große Ausleerung von Schleim, und die etwa vorhandene kachektische Beschaffenheit des Kranken, die Schlaflosigkeit kann ihn leicht dem Tode überliefern.

Ueberhaupt werden jüngere Personen nicht leicht von diesem Uebel heimgesucht, desto eher aber alte Sünder.

Solche Blasenhämmorrhoiden werden auch manchmal mit Blasensteinen, weil der Reiz dieser auch starke Absonderung von Schleim, Krämpfe, erregt, mit Blasenkatarrhen verwechselt.

Zum Glück läßt sich fast stets nur nach den Vorschriften der allgemeinen Therapie handeln, und eine Verwechslung schadet also um so weniger, da endlich die Zeit, die Vergleichung aller Umstände doch Aufklärung giebt.

Endlich auch noch von den

#### blinden Hämmorrhoiden.

In Absicht auf die wesentliche innere Behandlung wird sich nicht viel sagen lassen, das nicht schon aus der allgemeinen Uebersicht der entferntern Ursache, der Fehler und Störungen des Blutes im Unterleibe hergeleitet werden könnte.

Manchmal wird es Zweck seyn, sie in fließende zu verwandeln, wo nämlich dieser Zustand vorher statt gefunden, und zum großen Nachtheil des Kranken aufgehört hatte. Wie hier zu verfahren ist, giebt das über unterdrückte, über Blasenhämmorrhoiden u. mitgetheilte an.

In den allermeisten Fällen wird man aber nur darauf sehen müssen, den Uebergang der Blinden in fließende Hämmorrhoiden dadurch zu verhüten, daß man die Fehler im Unterleibe, die entferntern in Schwäche, Lebensart, u. gegründeten Ursachen fortschafft.

Fast in allen endlich wird man darauf denken, den Zaken, Knoten, u. die sie bilden, und die ein sehr schmerzhaftes ärztliches Uebel bilden, zu begegnen, sie wegzuschaffen.

Im Anfange lassen sich solche Venenanschwellungen oft zertheilen durch

Bähungen mit kaltem Wasser,